



"Schmetterling des Jahres 2008"

Geißklee-Bläuling, *Plebeius argus*



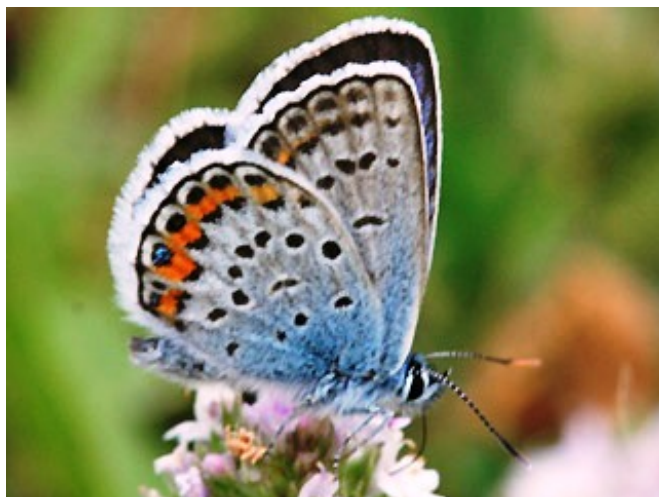
Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

Allgemeines:

Der Geißklee-Bläuling, auch Argus-Bläuling genannt, zählt zur Tagfalterfamilie der Bläulinge (Lycaenidae). Die Verbreitung des Falters erstreckt sich über ganz Europa mit Ausnahme des nördlichen Skandiniavens. In Großbritannien ist die Art nur im Süden zu finden, auf den Mittelmeerinseln (Ausnahme Korsika) fehlt die Art gänzlich. 2008 wurde der Argus-Bläuling zum "Schmetterling des Jahres" gekürt, um auf seinen gefährdeten Lebensraum aufmerksam zu machen.

Kennzeichen:

Flügeloberseiten beim Männchen blau mit einem relativ breiten schwarzen Rand; am Rand der Hinterflügelunterseite auffallend metallisch-grüne Glanzflecken. Beim Weibchen sind die Flügeloberseiten bronzefarben, am Rand der Flügel eine orangefarbene Binde. Die Falter sind klein, mit einer Flügelspannweite von nur 2,4 bis 3 cm.



Abbildungsquellen: Falterbilder www.schmetterling-raupe.de

Flugzeit:

Meist eine Generation von Mitte Juni bis Mitte August. In warmen Gegenden, z.B. in der Oberrheinebene gibt es auch noch eine (unvollständige) zweite Generation von Ende August bis September.

Raupenzeit:

Aus den überwinterten Eiern schlüpfen die Raupen Anfang April und entwickeln sich bis Ende Mai/Anfang Juni. Die Raupen sind grün mit einem dunklen Rückenstreifen; es gibt aber auch braune, graue und rötliche Raupen (eine Anpassung an die jeweilige Futterpflanze). Die Raupen sind myrmikophil (d.h. sie leben in

Symbiose mit Ameisen: die Ameisen "bewachen" die Raupen, als Gegenleistung für diesen Schutz vor Feinden sondern die Raupen ein süßliches Sekret ab, das von den Ameisen aufgenommen wird). Erwachsene Raupen verpuppen sich in Ameisennestern, in die sie von den Arbeiterinnen hineingezogen werden. Symbiosen werden mit den Ameisenarten *Lasius niger*, *L. alienus* (Wegameisen; s. Abb.) und *Formica cinerea* gebildet.

Futterpflanzen:

Die Raupe ernährt sich von verschiedenen Schmetterlingsblütlern (Fabaceen), wie z.B. Bunte Kronwicke (*Coronilla varia*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*). Vermutlich auch von Geißklee (*Cytisus nigricans*) und Heidekraut (*Calluna vulgaris*) – Nachweise von Raupen daran stehen allerdings noch aus.

Lebensgewohnheiten:

Der Argus-Bläuling ist ein Bewohner verschiedener Biotope. Der Falter kommt sowohl in trockenen Biotopen (Halbtrockenrasen, sandige Rheindämme, Feldraine) als auch in feuchten Biotopen, wie verheideten Mooren vor. Die Falter treten an geeigneten Standorten in größerer Anzahl auf und saugen bevorzugt den Nektar von Wiesenflockenblumen, Sumpfhornklee, Vogelwicke, Margeriten, Weißklee und Disteln den Nektar.

Gefährdung:

Der Geißklee-Bläuling ist in Deutschland im Bestand sehr stark zurückgegangen, so dass er bundesweit als "Gefährdet" (RL 3) in die Rote Liste aufgenommen wurde. Die Gefährdungsursachen sind: Nutzungsaufgabe von Heideland und Halbtrockenrasen (dadurch Verbuschung dieser Biotope); Trockenlegung und/oder Eutrophierung von Feuchtwiesen und Moorengebieten.

Hilfsmaßnahmen:

Erhalt von Trockenhängen und Halbtrockenrasen durch maßvolle Beweidung (keine Überweidung!); alternierende Mahd der Rheindämme (keine Freigabe der Dammkronen für Autos). Keine Trockenlegung weiterer Feuchtwiesen.



Auch in diesem Jahr sind Sie vom BUND aufgerufen, heimische Schmetterlinge zu zählen und Aktionen rund um die "Gaukler der Lüfte" zu starten. Die Saison endet am 31. Oktober. Höhepunkt der Zählungen und Aktionen werden die **Internationalen Faltertage** am 24./25. Mai 2008 sein, parallel zur 9. UN-Naturschutz-Konferenz in Bonn. Ihre Zählungen können Sie

direkt online eingeben unter www.faltertage.org, das spart der Umwelt Papier und dem BUND Arbeit bei der Erfassung der Daten. Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, den Zählbogen von Hand auszufüllen und an den BUND zu schicken. Nähere Informationen erhalten Sie auch unter: www.abenteuer-faltertage.de

Die Merkblattherausgabe wurde gefördert aus Zuwendungsmitteln der Fraport AG, Stiftung Hessischer Naturschutz und dem Kreis Offenbach (Fachdienst Umwelt).

